

07.06.2022 – 14:41 Uhr

## Forschungsprojekt soll neues Leben in Oberwalliser Dorfkerne bringen



**In Oberwalliser Dorfkerne stehen immer mehr Gebäude leer, denn die historischen Bauten entsprechen nicht den heutigen Ansprüchen an Wohnräume. Sanierungen sind jedoch zeit- und kostenintensiv. Im Projekt VETA/NOVA haben Forschende des Instituts für Holzbau, Tragwerke und Architektur IHTA und des Instituts für digitale Bau- und Holzwirtschaft IdBH der Berner Fachhochschule BFH gemeinsam mit regionalen und nationalen Wirtschaftspartnern Leitfäden und Musterlösungen entwickelt, dank denen Umbauten einfacher und dadurch attraktiver werden sollen.**

Von der Sonne verwittertes Holz, mit Steinplatten oder Schindeln gedeckte Dächer – die jahrhundertealten Gebäude in Oberwalliser Dorfkerne sind wahre Schmuckstücke. Beliebter Wohnraum waren sie bis anhin jedoch oftmals nicht. Zu gering war der Wohnkomfort, zu gross die Unsicherheiten im Bewilligungsprozess und der Aufwand eines Umbaus. Das soll sich in Zukunft ändern: Leitfäden und Musterlösungen ermöglichen es Behörden, privaten Bauherr\*innen, Architekt\*innen und Ingenieur\*innen, die alten Gebäude mit weniger Zeit- und Kostenaufwand umzubauen und zu sanieren. Die historisch wertvollen Dorfkerne sollen so erhalten und wiederbelebt werden, aus Altem «Veta» soll Neues «Nova» entstehen. Erarbeitet wurden die Leitfäden im Rahmen des Projektes VETA/NOVA von Forschenden des Instituts für Holzbau, Tragwerke und Architektur IHTA und des Instituts für digitale Bau- und Holzwirtschaft IdBH der Berner Fachhochschule BFH in Zusammenarbeit mit regionalen und nationalen Wirtschaftspartnern. Das Projekt wurde von der Schweizerischen Agentur für Innovationsförderung Innosuisse unterstützt.

### **Acht Leitfäden decken gesamten Prozess ab**

Während drei Jahren hat das Projektteam für jeden thematischen Bereich der Umbauten einen Leitfaden entwickelt. Die insgesamt acht Leitfäden informieren über Baubewilligungsprozesse und Methoden zur Gebäudeanalyse, geben Empfehlungen zur Gestaltung und zum Umbau und präsentieren Lösungen für verhältnismässigen Brandschutz und die Überprüfung der Erdbebensicherheit. Die Prozesse und Musterlösungen wurden sowohl untereinander als auch mit Gemeinden und kantonalen Behörden abgestimmt, was zu einer hohen Planungs- und Ausführungssicherheit führt. Auch finanziell wirken sich die

Massnahmen positiv aus, da der Beratungsaufwand wie auch die Umbaukosten reduziert werden.

### Nationale und regionale Projektpartner waren beteiligt

Für die Umsetzung des Projekts haben sich zwölf regionale Unternehmen aus den Bereichen Planung, Architektur, Holzbau und ergänzender Gewerke zur Arbeitsgemeinschaft «Dorfkernerneuerung Oberwallis» zusammengefunden. Die fünf involvierten nationalen Partner Fisolan AG, GUTEX Schweiz GmbH, James Hardie Europe GmbH, JOMOS Brandschutz AG und SIGA Cover AG stellen neben ihrem produktspezifischen Knowhow sicher, dass die entwickelten Lösungen auch über die Grenzen des Wallis auf andere Regionen der Schweiz übertragen werden, beispielsweise auf Gebäude im Jura, der Zentralschweiz oder Graubünden.

Beratend wurde das Projekt durch eine Begleitgruppe unterstützt, in der sich die folgenden Partner intensiv engagiert haben: Kantonale Denkmalpflege Wallis, Dienststelle für Raumentwicklung des Kantons Wallis, energieregionGOMS, Landschaftspark Binnental, Naturpark Pfyn-Finges, Regions- und Wirtschaftszentrum Oberwallis AG sowie die Schweizerische Berghilfe.

### Weitere Informationen

[vetanova.ch](http://vetanova.ch)

[Projektseite «VETA/NOVA – Bausubstanz einfach erneuern»](#)

[Institut für Holzbau, Tragwerke und Architektur IHTA](#)

### Kontakt

Thomas Näher, Projektleiter, Institut für digitale Bau- und Holzwirtschaft IdBH, Berner Fachhochschule BFH, [thomas.naeher@bfh.ch](mailto:thomas.naeher@bfh.ch), Tel. +41 32 344 03 49

Monika Holzegger, Geschäftsführerin VETA/NOVA, [info@vetanova.ch](mailto:info@vetanova.ch)

Anna-Sophie Herbst, Kommunikationsspezialistin, Berner Fachhochschule BFH, [anna-sophie.herbst@bfh.ch](mailto:anna-sophie.herbst@bfh.ch), Tel. +41 31 848 50 12

### Nationale Wirtschaftspartner

[Fisolan AG](#), Niklaus Sägesser, [niklaus.saegesser@fissco.ch](mailto:niklaus.saegesser@fissco.ch), Tel. +41 31 838 40 41

[GUTEX Schweiz GmbH](#), Markus Keller, [keller@gutex.ch](mailto:keller@gutex.ch), Tel. +41 43 495 50 50

[James Hardie Europe GmbH](#), Damian Kilchör, [damian.kilchoer@jameshardie.com](mailto:damian.kilchoer@jameshardie.com), Tel. +41 31 724 20 20

[JOMOS Brandschutz AG](#), Peter Ehrenbogen, [peter.ehrenbogen@jomos.ch](mailto:peter.ehrenbogen@jomos.ch), Tel. +41 62 386 18 81

[SIGA Cover AG](#), Jörg Wollnow, [joerg.wollnow@sigaswiss.ch](mailto:joerg.wollnow@sigaswiss.ch), Tel. +41 41 496 62 00

Berner Fachhochschule, Architektur, Holz und Bau

-----  
Pestalozzistrasse 20, 3401 Burgdorf  
[mediendienst.ahb@bfh.ch](mailto:mediendienst.ahb@bfh.ch)  
[bfh.ch/ahb](http://bfh.ch/ahb)

### Weiteres Material zum Download

Bild: [Dorfscheune\\_Eischoll~ER RITZ, BRIG\\_2.jpg](#)

Dokument: [MEDIENMITTEILUNG\\_VETA NOVA.docx](#)

### Medieninhalte



Erneuerte Dachkonstruktion einer Stallscheune, Riederalp Bild: Atelier Summermatter Ritz



Clausenhaus, Ernen Bild: abgottspon werlen architekten



Die Laube des Clausenhauses, Ernen Bild: abgottspon werlen architekten



Altes wird wo nötig mit Neuem ausgebessert. Bild: Berner Fachhochschule

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100015692/100890407> abgerufen werden.